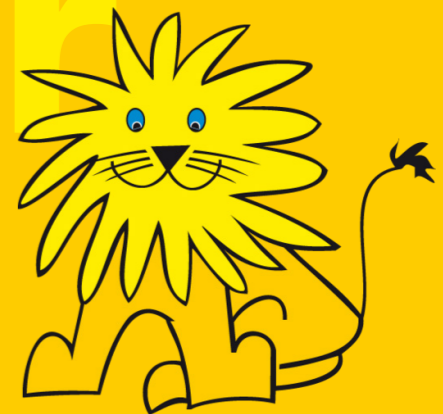


Löwenhaus

# Für eine starke Zukunft unserer Kinder

Wirkungsbericht 2020





DIGITALES  
LÖWEN-  
HAUS!

# Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde,  
liebe Förderinnen und Förderer,

wir möchten die ersten Zeilen dieses Wirkungsberichtes nutzen, um uns von ganzem Herzen bei Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihre großzügigen Spenden zu bedanken! Besonders in diesem Jahr waren Ihre Zuwendungen für das Löwenhaus wichtiger denn je – im Jahr der Corona-Krise. Als ob die Kinder nicht schon vor dieser Krise in einer Krise waren: oftmals sich selbst überlassen, perspektivlos und von vielen gesellschaftlichen Entwicklungen abgehängt.

Der erste Lockdown hat – wie eine Lupe – die Aufmerksamkeit auf das Löwenhaus gerichtet und erneut deutlich gemacht, warum diese Institution für die Kinder des Phoenix-Viertels so wichtig ist: Es ist ein Zufluchtsort, ein Sehnsuchts- und Rückzugsort, der Schutz schenkt und gleichzeitig sinnstiftende Freizeitangebote und Perspektiven aufzeigt. Besonders die sechswöchige Schließung während des ersten Lockdowns hat uns allen vor Augen geführt, wie sehr das Löwenhaus als Anlaufstelle gefehlt hat und wie wichtig und notwendig unser Angebot ist.

Doch wir wollen in diesem ersten Wirkungsbericht des Löwenhauses nicht zeigen, wie viel perspektivloser das Leben im Phoenix-Viertel ohne uns wäre, sondern die Gelegenheit nutzen zu erzählen, wie viel wir mit Ihrer Unterstützung bewegen konnten – wie Ihre Spenden dieses Jahr wieder GEWIRKT haben! Und wir wollen Ihnen Mut machen und Zuversicht schenken, dass wir in Zukunft für die Kinder da sind und gemein-

sam Großes bewirken können.

Ja – wir können Dinge zum Positiven verändern, wenn wir wollen. Und das tun wir! Deshalb finden Sie auf den folgenden Seiten neben einem Rückblick auch unsere Pläne für die Zukunft. Wir möchten unsere Erfahrungen und Hilfsangebote für noch mehr Kinder zugänglich machen und so weiteren Kindern und Jugendlichen eine Zukunft geben. Dabei setzen wir auf ein Konzept, das sich in diesem Jahr erneut bewährt hat: Denn das Löwenhaus ist auf einem Fundament aus Wertschätzung, Respekt und Anerkennung gebaut. Die Säulen, die es trägt, heißen Gesundheit, Weiterentwicklung, Bildung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Wir helfen, die dringend notwendigen Grundbedürfnisse der Kinder zu stillen und sie für eine selbstständige und selbstbestimmte Zukunft zu rüsten.

Wir wünschen Ihnen ein wirkungsvolles Lesevergnügen!

Herzlichst, Ihre



Houda Mbarek  
Leiterin Löwenhaus



Michaela Theißen  
Vorstandsvorsitzende  
ASB Ortsverband  
Hamburg-Harburg e.V.

# Inhalt

30



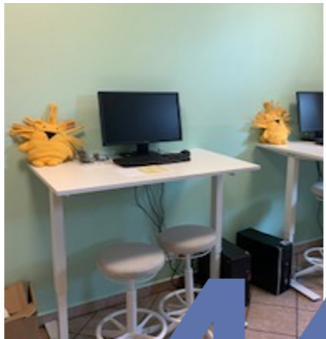
20



„Mir geht es im Löwenhaus sehr, sehr, sehr gut. Ich würde gerne jeden Tag hier sein.“  
Amina, 6 Jahre



40



44



36

- Vorwort 2
- 1. Einleitung 6
- 2. Vision & Ziele 8
- 3. Die Löwenkinder 10
- 4. Standort – das Löwenhaus im Harburger Phoenix-Viertel 16
- 5. Das 5-Säulen-Angebot des Löwenhauses 18
  - a. **Gesundheit** 20
    - Ernährung 20
    - Bewegung 21
  - b. **Kreative, kulturelle und persönliche Weiterbildung** 28
    - Kreative Weiterbildung 28
    - Kulturelle Weiterbildung 29
    - Persönliche Weiterbildung 29
  - c. **Bildung** 34
    - Schulische Unterstützung 34
    - Berufliche Unterstützung 35
  - d. **Nachhaltigkeit** 38
    - Ökologische Nachhaltigkeit 38
  - e. **Digitalisierung** 42
    - Nutzen der Digitalisierung 45
- 6. Ausnahmezustand 2020 46
- 7. Höhepunkte 2020 48
- 8. Zielerreichung, Fakten & Wirkung 58
- 9. Das Löwenhaus-Team 66
- 10. Organisationsentwicklung 68
- 11. Ausblick 70



# Hallo!

# 1

**Mein Name ist Emir.  
Ich bin ein Löwenkind.  
Ich bin 14 Jahre alt.**

**Ich habe vier Geschwister und eine Mama und einen Papa. Zu Hause gibt es nur drei Zimmer. Darum muss ich mir mit meinen drei Geschwistern ein Zimmer teilen. Platz zum Spielen gibt es nur in der Küche neben dem Esstisch oder draußen auf der Straße. Weil Mama und Papa immer viel unterwegs sind, gehe ich seit drei Jahren so oft ich kann ins Löwenhaus. Das ist direkt neben meiner Schule. Meine Freunde Malik, Melissa und Mohamad sind auch da und wir können viel zusammen spielen. Das ist schön. Und da machen wir immer so viele tolle Sachen. Dieses Jahr waren wir auf einem Bauernhof und im Tierpark. Das war total cool, weil wir da echte Elefanten und Löwen gesehen haben!**

**Corona finde ich doof. Dieses Jahr durften wir ja leider nicht immer in das Löwenhaus gehen, wegen Corona. Jeden Tag habe ich gehofft, dass ich bald wieder ins Löwenhaus kommen kann. Aber wir durften uns immer Essen abholen und Gutscheine zum Einkaufen. Seitdem wir wieder zum Spielen kommen dürfen, kleben Aufkleber auf dem Boden, um Abstand zu halten. Ich muss mich jeden Tag in eine Liste eintragen und wir lüften ganz viel. Ich finde es schade, dass nicht mehr alle kommen können, weil wir nicht mehr so viele Kinder sein dürfen. Also ich darf auch nicht mehr so oft kommen, wie ich will. Das finde ich blöd! Gut ist, dass wir alle gesund sind und auch, wenn unsere Ferienreisen ausgefallen sind, haben wir etwas unternommen.**

**Viel Spaß beim Lesen!  
Tschüüüß  
Emir**

# Vision & Ziele

## Vision:

**Das Löwenhaus ist eine fest etablierte Institution in Hamburg, die jedes Jahr vielen hundert Kindern aus sozial herausforderndem familiären und gesellschaftlichen Umfeld den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft ebnet.**

# 2



Das Löwenhaus wendet sich mit seinem Angebot an Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren, die aus herausfordernden familiären Verhältnissen kommen. Sie erhalten von ihren Eltern und Erziehungsberechtigten nicht die Sicherheit und den Schutz, den sie benötigen, um sich frei entfalten zu können. In der Schule haben sie Schwierigkeiten „mitzukommen“ oder sind nach Schulschluss auf sich allein gestellt. Es ist das Ziel des Löwenhauses, dass jedes Kind **Wertschätzung, Respekt und Anerkennung** erfährt – das Fundament der Löwenhaus-Betreuung. Darauf aufbauend liegt der Fokus der Kinderbetreuung auf fünf Säulen: Gesundheit; kreative, kulturelle und persönliche Weiterentwicklung; Bildung; Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Diese Kombination gibt den Kindern und Jugendlichen **Stabilität** im Leben und zeigt **Perspektiven** für eine gelingende Zukunft auf.

Das Löwenhaus verfolgt außerdem konsequent die Umsetzung der Sustainable Development Goals – kurz SDG – der Vereinten Nationen. Diese drei nachhaltigen Entwicklungsziele stehen hierbei für uns im Fokus:

- **SDG 1: keine Armut**
- **SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen**
- **SDG 4: hochwertige Bildung**

Dieser Wirkungsbericht zeigt, dass Vision und Ziele des Löwenhauses kein pädagogisches Luftschloss sind, sondern einen starken Einfluss auf die Kinder und Jugendlichen haben. Mehr noch: Das Löwenhaus ist längst eine fest etablierte Institution im Harburger Phoenix-Viertel und hat mit seinem Konzept bereits mehr als 1.900 Kindern aus sozial schwierigen Verhältnissen den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft bereitet.

# Die Löwenkinder

Die Mädchen und Jungen, die das Löwenhaus regelmäßig besuchen, kommen aus rund 15 Ländern dieser Welt und sprechen rund ein Dutzend verschiedener Sprachen. Ein Großteil ihrer Familien bezieht staatliche Transferleistungen und lebt an der Armutsgrenze. Unter diesen sozialen Problemen leiden insbesondere die Kinder und Jugendlichen.

# 3



„Die wirklich wichtigen Dinge lerne ich im Löwenhaus.“  
Angela, 12 Jahre

Viele Eltern übernehmen keine aktive Rolle in der Kindeserziehung. Weder fördern noch fordern sie ihre Töchter und Söhne entsprechend ihren Altersklassen. Darüber hinaus fehlt es vielen Familien an Geld und oft auch an Zeit, den Nachwuchs wenigstens mit dem **Nötigsten** zu versorgen. Besonders für die Kinder mit ihren ganz persönlichen Geschichten, Herausforderungen und Träumen ist das Löwenhaus deshalb ein Zufluchts- und Rückzugsort, an dem sie sich – häufig zum ersten Mal in ihrem Leben – sicher und frei entfalten und selbst verwirklichen können.

Die Eltern sind überfordert; die Kinder vernachlässigt. Einige der Kinder übernehmen viel **zu früh die Verantwortung** für ihre Geschwister oder einzelne Elternteile. Die Löwen\*innen bekommen zu Hause **keine regelmäßigen Mahlzeiten**, geschweige denn eine ausgewogene Ernährung. Sie haben oft nicht genug Platz, um zu spielen oder sich zurückzuziehen. Und sie bekommen nicht die Aufmerksamkeit, die ein Kind benötigt. Es mangelt nicht immer an allem, aber meistens an vielem.

Für die Löwenkinder ist das besonders fatal, denn sie befinden sich in einem Lebensabschnitt, der entwicklungspsychologisch als der kreativste und als besonders prägend gilt. Sie verlassen die Fantasiewelt und kommen in der Realität an, lernen bis zu zehn neue Wörter pro Tag und bilden ihre Feinmotorik aus. Sie schließen Freundschaften, lernen zu argumentieren und Konflikte zu lösen. Dies sind essenzielle

Eigenschaften und Fähigkeiten, die das **Fundament für ihr späteres Leben** bilden.

Kinder sind neugierig und wissbegierig. Sie saugen alles, was sie sehen und erfahren, auf wie ein Schwamm und entwickeln Talente und Stärken, die gefördert werden wollen. Die Kinder aus dem Phoenix-Viertel brauchen jedoch ganz besonders viel Aufmerksamkeit und Hilfe, denn anstatt sich frei entfalten zu können, wächst der Großteil von ihnen mit Frust, physischen und psychischen Verletzungen, Ängsten und Sorgen auf.

Das Löwenhaus setzt sich für **Chancengleichheit** in soziokulturellen, Bildungs- und gesellschaftlichen Herausforderungen für die Löwen ein. In den Kindern schlummern viele Talente und Potenziale. Sie begeistern sich für Sport, Musik, Kochen, Handarbeit, Kunst, digitale Inhalte und das soziale Miteinander. Im Löwenhaus bekommen sie die Möglichkeit, ihre Talente zu entdecken, sie zu fördern und frei, ungehindert und ohne bewertende Beobachtung einzubringen. Sie erklären sich gegenseitig die Spiele, messen ihre Kräfte, lernen einzukaufen, helfen sich beim Kochen und trösten sich, wenn es jemandem schlecht geht. **Die Gemeinschaft, der Rhythmus und das Miteinander im Löwenhaus sorgen für Stabilität und eine wunderbare Entfaltung im Leben der Kinder.**







# Standort – das Löwenhaus im Harburger Phoenix-Viertel

Das Löwenhaus ist eine echte Erfolgsgeschichte und eine etablierte Harburger Institution, die aus dem Stadtteil nicht mehr wegzudenken ist. Vor 14 Jahren gegründet, befindet es sich mitten im Herzen des Stadtteils, unweit der Stadtteilschule Maretstraße im Zentrum des Phoenix-Viertels, einem „sozialen Brennpunkt“ des südlichen Hamburgs.

Namensgeber des Viertels ist die traditionsreiche Gummifabrik Phoenix AG, die dort seit über 150 Jahren ansässig ist und Reifen, Schläuche und Gummidichtungen herstellt. Ein klassisches Arbeiterviertel, das es infolge des Zweiten Weltkrieges allerdings besonders schwer hatte. Verfallene oder gänzlich zerstörte Häuser und ein dadurch besonders niedriger Mietspiegel zogen vermehrt einkommensschwache Familien an.

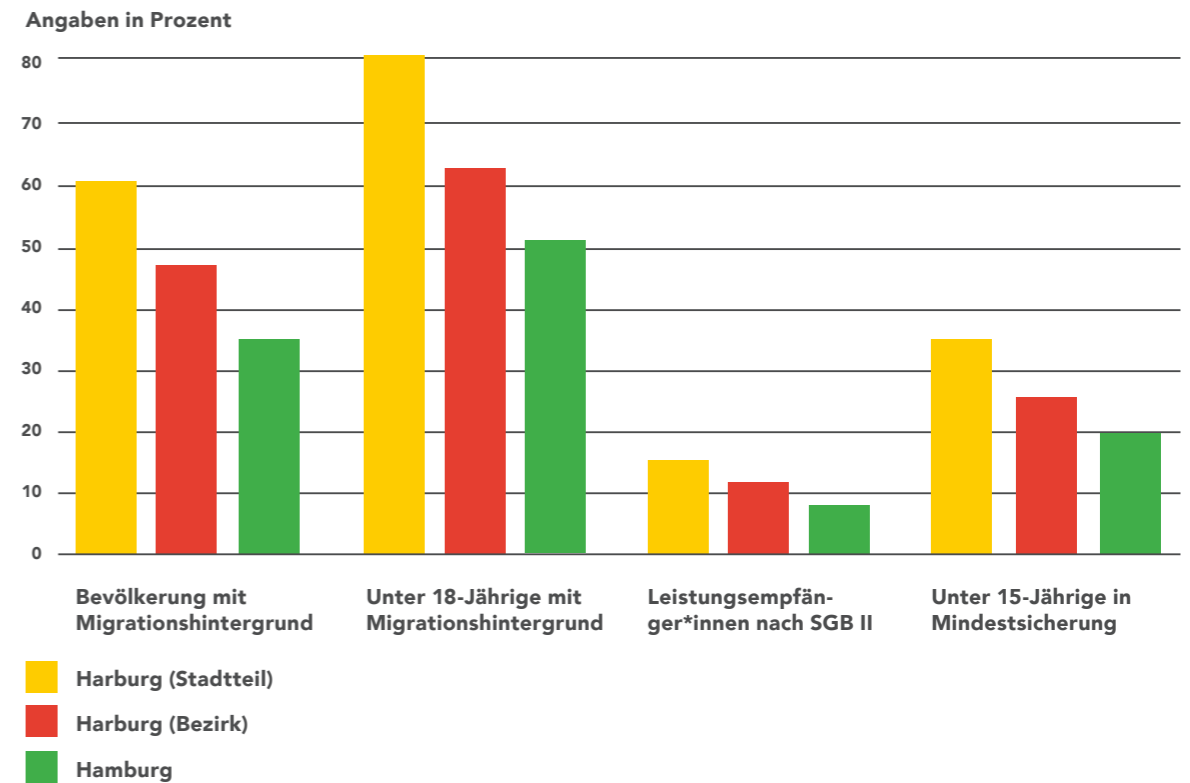
# 4

Heute leben in Hamburg-Harburg rund 6.700 Einwohner pro Quadratkilometer, der Anteil einkommensschwacher Gruppen steigt weiter kontinuierlich an. Er steigt sogar nicht nur stärker als in Hamburg und im gesamten Hamburger Umland, sondern auch stärker als im gesamtdeutschen Durchschnitt. Rund drei Viertel der Anwohner haben einen Migrationshintergrund.

Ein Blick auf die Jüngsten zeigt: In ganz Harburg leben rund 30.000 Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren, was im Bundesdurchschnitt überproportional viel ist. Und Anfang 2020 bezogen rund 36 Prozent der unter 15-Jährigen Mindestsicherung nach SGB II. Zum Vergleich: Das ist fast doppelt so viel wie im restlichen Hamburg mit seinen weiteren diversen Brennpunktstadtteilen.\*

Daraus ergibt sich ein enorm hoher Bedarf an Kinder- und Jugendeinrichtungen, insbesondere aufgrund der dort herrschenden Zustände und Widrigkeiten. Die Wilstorfer Straße zum Beispiel – nur ein paar Gehminuten vom Löwenhaus entfernt – zählt heute zu einem der härtesten Pflaster der Stadt: Raub, Körperverletzung, Drogenhandel, Ladendiebstahl und Wohnungseinbrüche sind hier alltäglich und nehmen seit dem Jahr 2013 stark zu.

## Stadtteil Harburg im Vergleich



\* Quelle: statistik-nord.de, Berichtsjahr 2019

# Das 5-Säulen-Angebot des Löwenhauses

Das Löwenhaus bietet mit seinen umfangreichen pädagogischen Angeboten eine einzigartige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche. Es gibt ein festes Programm mit Hausaufgabenhilfe, Kochkursen, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten sowie Kunst- und Musikangeboten, um den Kindern Struktur und Halt im Alltag zu geben.

# 5



Mit dem Ziel, die Löwenhauskinder auf eine selbstbestimmte Zukunft vorzubereiten, werden sie in die Planung von Projekten miteinbezogen und bekommen Hilfe zur Selbsthilfe und Selbstorganisation. Die Einrichtung ist geöffnet von Montag bis Freitag in der Zeit von 13 bis 19 Uhr; samstags und in den Ferien in der Regel zwischen 11 und 17 Uhr. **Derzeit gibt es in der Umgebung keine vergleichbare Einrichtung mit einem so breiten Kompetenz- und Leistungsumfang.**

Das Fundament der Betreuung im Löwenhaus besteht aus **Wertschätzung, Zuneigung und Respekt**. Das sind die Grundbedürfnisse eines jeden Menschen und besonders für die Kinder und Jugendlichen des Phoenix-Viertels von elementarer Wichtigkeit. Im allgemeinen Umgang und in persönlichen Gesprächen erfahren die Löwenkinder so **Herzlichkeit, Anerkennung, Zeit** und vor allem aber auch **pragmatische Hilfe**.

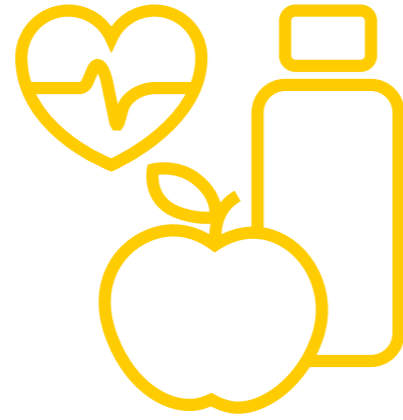


Im Folgenden werden die fünf Säulen des Wirkens genauer vorgestellt.

Dieser besondere vertrauensvolle und respektvolle Umgang hat schon viele familiäre und häusliche Probleme wie Gewalt, Sucht und Misshandlungen aufgedeckt und gibt damit Raum und Chance für kompensatorische und heilende Maßnahmen.

Die drei Säulen „Gesundheit“, „Weiterentwicklung“ und „Bildung“ bilden die Basis der Arbeit des Löwenhauses. Im Jahr 2020 wurde in enger Zusammenarbeit mit der IMPCT gGmbH eine **umfassende Strategie zur Positionierung und DNA des Hauses erarbeitet**. Dabei wurden die drei Säulen um zwei weitere ergänzt: Die Säulen „Nachhaltigkeit“ und „Digitalisierung“ stellen richtungsweisende Themengebiete dar, welche die Kinder und Jugendlichen auf eine **gelingende gesellschaftliche und berufliche Zukunft** vorbereiten und ihr Bewusstsein für diese Zukunftsthemen öffnen.

# Gesundheit



## Ernährung

Eines der wichtigsten Grundbedürfnisse von Menschen ist es, nicht zu verhungern. Die Vereinten Nationen haben dieses Grundbedürfnis deshalb auch zu einem Kernziel nachhaltiger Entwicklung gemacht.

Auch im Löwenhaus gehört das Kochen mit und für die vielen Löwen\*innen zu den elementaren Aufgaben der Einrichtung. Viele Kinder bekommen zu Hause selten bis gar keine **regelmäßigen und ausgewogenen Mahlzeiten**. Sie sind darauf angewiesen, im Löwenhaus Essen zu bekommen, um Kraft und Energie zu gewinnen und sich für ein geordnetes Leben zu stärken. Im Löwenhaus gibt es deshalb für jedes Kind zweimal täglich eine ausgewogene Mahlzeit. **Pro Tag kochen wir für die Löwen- und Schulkinder ca. 80 Mahlzeiten, in der Woche mehr als 450 Mahlzeiten**. Dabei arbeitet die Einrichtung stets ressourcenorientiert und eng mit der Harburger Tafel zusammen. Diese versorgt das Löwenhaus täglich mit frischen Lebensmitteln und Dauerware. Auf Basis der täglich wechselnden Ressourcen wurde ein Essensplan mit vorwiegend **gesunden, frischen und vielfältigen Speisen** entwickelt. Regelmäßig besuchen die Kinder gemeinsam mit ihren Betreuer\*innen den Wochenmarkt vor Ort.

Das Thema Ernährung ist eng verzahnt mit der Säule „Nachhaltigkeit“. Denn beim Kochen setzen sich die Kinder mit der biologischen Vielfalt von Lebensmitteln sowie regionalem und saisonalem Anbau auseinander. Aufgrund der vielen Nationalitäten im Löwenhaus ist es den Betreuer\*innen zudem ein besonders Anliegen, eine abwechslungsreiche, internationale Ernährung anzubieten – was ganz nebenbei einen kultu-

rellen Austausch befruchtet und das Ziel, den Kindern ein gesellschaftliches Sozialverhalten zu vermitteln, unterstützt. Dieses spielerische Vermitteln von gesellschaftlichen Werten ist ein fundamentaler Baustein der Arbeit und des Wirkens im Löwenhaus.

Besonders wichtig ist uns dabei, dass die Kinder selbst einen **gesunden Umgang mit Nahrungsmitteln** lernen und Spaß am Umgang damit entwickeln. Deshalb gehen sie auch selbstständig einkaufen und lernen so zusätzlich spielerisch, mit Geld und Lebensmitteln richtig umzugehen.

Das Highlight der Woche ist für viele Kinder der **Koch Dennis Waldmann**, der viermal im Monat hervorragende Gerichte mit den Kindern zaubert. Sie fragen schon montags, wann Dennis endlich wiederkommt und welche Leckereien er für sie vorbereitet hat. Jede Woche gibt es ein anderes Gericht, mit dem die Kinder schälen, schnippeln, braten, dünsten, garen und **kochen lernen**. Ganz nebenbei verrät Dennis ihnen Tipps und Tricks übers Backen und Kochen, warum Körperhygiene auch in der Küche besonders wichtig ist und weshalb die Kinder darauf achten sollten, sich ausgewogen zu ernähren und ihr **Immunsystem zu stärken**.



**„Ich weiß jetzt, dass ich nicht viel brauche, um ein leckeres und gesundes Essen zu kochen.“**  
**Fatima, 14 Jahre**

### Corona als besondere Herausforderung

Als das Löwenhaus, aufgrund der behördlich angeordneten Anti-Corona-Maßnahmen, zeitweise geschlossen werden musste, galt es, besonders schnell zu reagieren. Denn von einem auf den anderen Tag fehlten den Kindern und Jugendlichen zwei Mahlzeiten pro Tag. Über digitale Gruppen tauschten sich die Fachkräfte/Pädagog\*innen täglich mit den Kindern und Jugendlichen aus und informierten sie über neue Regelungen. So konnten zum Beispiel alle Löwenhauskinder Mitte April darüber informiert werden, dass sie sich Lunch-Pakete im Löwenhaus abholen konnten. Die Lunchpakete waren mit frischem Obst, Gemüse sowie Nudeln, Brot und kleinen Süßwaren bestückt. **Jede Woche haben wir mehr als 120 Lunchpakete zubereitet, gepackt und verschenkt.**

## Bewegung

Auch körperliche Bewegung spielt im Löwenhaus eine besondere Rolle. In jungen Jahren entwickeln Kinder motorische Fähigkeiten und schärfen ihren Gleichgewichtssinn; sie bilden ihre Feinmotorik aus, finden Gefallen an verschiedenen Sportarten und interagieren im Spiel mit Gleichaltrigen. Mit einem ausgeprägten Sportangebot legt das Löwenhaus den **Grundstein für physische Gesundheit und körperliches Wohlbefinden** der Kinder und Jugendlichen.

Immer freitags und samstags sind **Bewegungstage** im Löwenhaus. Dann dürfen sich die Löwenhauskinder **in der Sporthalle** der Maretstraßen-Schule austoben. Hier haben sie Raum für Fußball oder Basketball, zum Tickens spielen, Turnen oder einfach nur zum Abreagieren. Darüber hinaus findet ein regelmäßiges Schwimmangebot (wenn erlaubt) statt, das die Kinder und Jugendlichen mit einer ebenso großen Begeisterung dankend annehmen.

Zur Säule „Bewegung“ gehören außerdem die zahlreichen **Ausflüge**, die das Löwenhaus auch in diesem Jahr wieder unternommen hat. Natürlich war es durch Corona deutlich eingeschränkter. Zum Beispiel in das Jumhouse Hamburg, auf umliegende Spielplätze sowie den beliebten Wasserspielplatz oder auf den Minigolfplatz. Auf dem Weg dahin nimmt die Gruppe natürlich Treppen statt Rolltreppen – ist ja klar!

Und wer Lust hat auf noch mehr Sportspaß, kann zu Hause über Homees.org weiteren Aktivitäten nachgehen. Dies ist eine vom Löwenhaus mitinitiierte Plattform von Kindern für Kinder. Entstanden im ersten Lockdown, finden hier die Seitenbesucher\*innen u. a. ein zugeschnittenes, digitales Sport- und Freizeitprogramm zum Nachmachen.

In den Sommerferien gab es viel **Ferienprogramm – immer mit Maximalteilnehmerzahl**. Das zeigt, wie notwendig diese Angebote sind.

Hier hört die pädagogische Arbeit des Löwenhauses aber längst nicht auf. Besonders aufgrund der vielen unterschiedlichen Kulturen und Bräuche, die im Löwenhaus aufeinandertreffen, lehren die Mitarbeiter\*innen Jugendlichen Körperhygiene, um sie für ein Leben in einer multikulturellen Gesellschaft vorzubereiten. Es findet zum Beispiel **Aufklärung** statt zu wichtigen **Vorsorgeuntersuchungen** und typischen Krankheiten. Damit es nicht bei bloßer Theorie bleibt, wurden allein in diesem Jahr **100 Hygienegutscheine** im Wert von 25 Euro beziehungsweise 50 Euro an die Kinder verteilt.



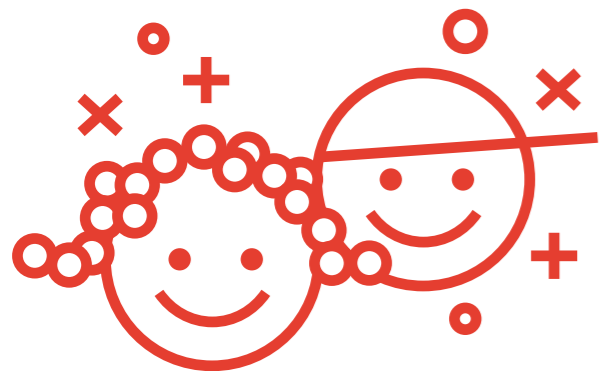




# Kreative, kulturelle und persönliche Weiterentwicklung

## Kreative Weiterentwicklung

Auch bei der Freizeitgestaltung hat das Löwenhaus eine wichtige Funktion inne. Denn Längeweile stellt sowohl für die Kinder als auch für die allgemeine Gesellschaft ein riesiges Problem dar. Häufig wissen Kinder und Jugendliche nicht, wohin mit ihrer Kreativität und aufgestauten Energie und werden straffällig. Die Ursache: Zum einen wissen viele Eltern nicht, wie sie ihre Kinder an eine **sinnstiftende Kreativität** heranführen und anleiten sollen. Zum anderen fehlt den Kindern der **kreative und kulturelle Input von außen**, der sie selbst auf neue Gedanken und Ideen bringt.



Um Kinder davor zu beschützen, auf die schiefe Bahn zu geraten, setzen die Löwenhaus-Betreuer\*innen deshalb sehr viel Energie und Zeit in eine lustvolle und **anregende Freizeitgestaltung**. So werden wöchentlich **Mal- und Bastelworkshops mit der Künstlerin Silvia von Pock** angeboten, bei denen die Kinder an künstlerische Aktivitäten herangeführt werden und sie die Möglichkeit haben, sich auf vielfältige Weise auszuprobieren. Die Kunstsessions haben fast schon therapeutische Wirkung, denn viele Kinder drücken hier ihre Erlebnisse, Ängste und Träume aus, was für die Mitarbeiter\*innen eine **gute Gelegenheit bietet, schwierige Themen anzusprechen und gemeinsam mit den Kindern zu verarbeiten**. Es wurde dieses Jahr sogar so viel gebastelt und gemalt, dass aus den vielen Kunstwerken der Kinder wieder ein Jahreskalender entstanden ist.



„Mir gefällt am Löwenhaus, dass alle offen miteinander sind und dass meine Freunde da auch hingehen und dass man unglaublich viel Spaß haben kann. Außerdem kann man über sehr viele Sachen miteinander reden und über die Wünsche, die uns erfüllt werden Tag für Tag.“

Grace, 13 Jahre

## Kulturelle Weiterentwicklung

Wer keine Lust auf Pinsel, Kleber und Schere hat, kann aus einer Vielzahl weiterer Freizeitangebote wählen. Beispielsweise wurde im Sommer ein tolles **Musikangebot** über die IMPCT gGmbH in Kooperation mit dem Hamburger Musik Konservatorium ins Leben gerufen. Im Zuge dieser Zusammenarbeit kommen **mehrmals pro Woche Musiker\*innen, Musiklehrer\*innen, Musikpädagog\*innen des Hamburger Konservatoriums ins Löwenhaus, um Musikunterricht zu geben und Kurse anzubieten**. Eines der größten Highlights war ein **Rap-Workshop**, bei dem die Kinder mit ihrer eigenen Sprache Gefühle und Geschichten ausdrücken konnten. Ähnlich taktvoll ging es mit einem **Trommelkurs** weiter, in dem Rhythmusgefühl vermittelt wurde. Im **Flairdrum**-Kursus lernten die Kinder und Jugendlichen, wie einfach sie sich aus leeren Plastikflaschen ein Instrument bauen und damit eigene Hip-Hop-Beats erstellen können.

## Persönliche Weiterentwicklung

Neben gezielten kreativen und kulturellen Angeboten findet monatlich die **Kinderkonferenz „KiKo“** statt. Dabei sollen sich die Kinder aktiv in aktuelle Problemthemen und besondere Projekte einbringen und lernen, sich etwas selbst zu erarbeiten.

Im Löwenhaus lernen die Kinder außerdem das Spielen mit „tieferem Sinn“. Dabei geht es darum, sich Hilfe bei Mitmenschen zu holen und im Gegenzug auch anderen Hilfe anzubieten. Hier lernen die Kinder, ihre **Taten zu reflektieren und Konsequenzen zu antizipieren**. Beispielsweise geschieht dies spielerisch im Boxseminar, bei dem **Verhaltensregeln** besprochen und ihre Wichtigkeit veranschaulicht werden. Ganz einfach gesagt geht es darum, was in unserer Gesellschaft erlaubt ist und was nicht.

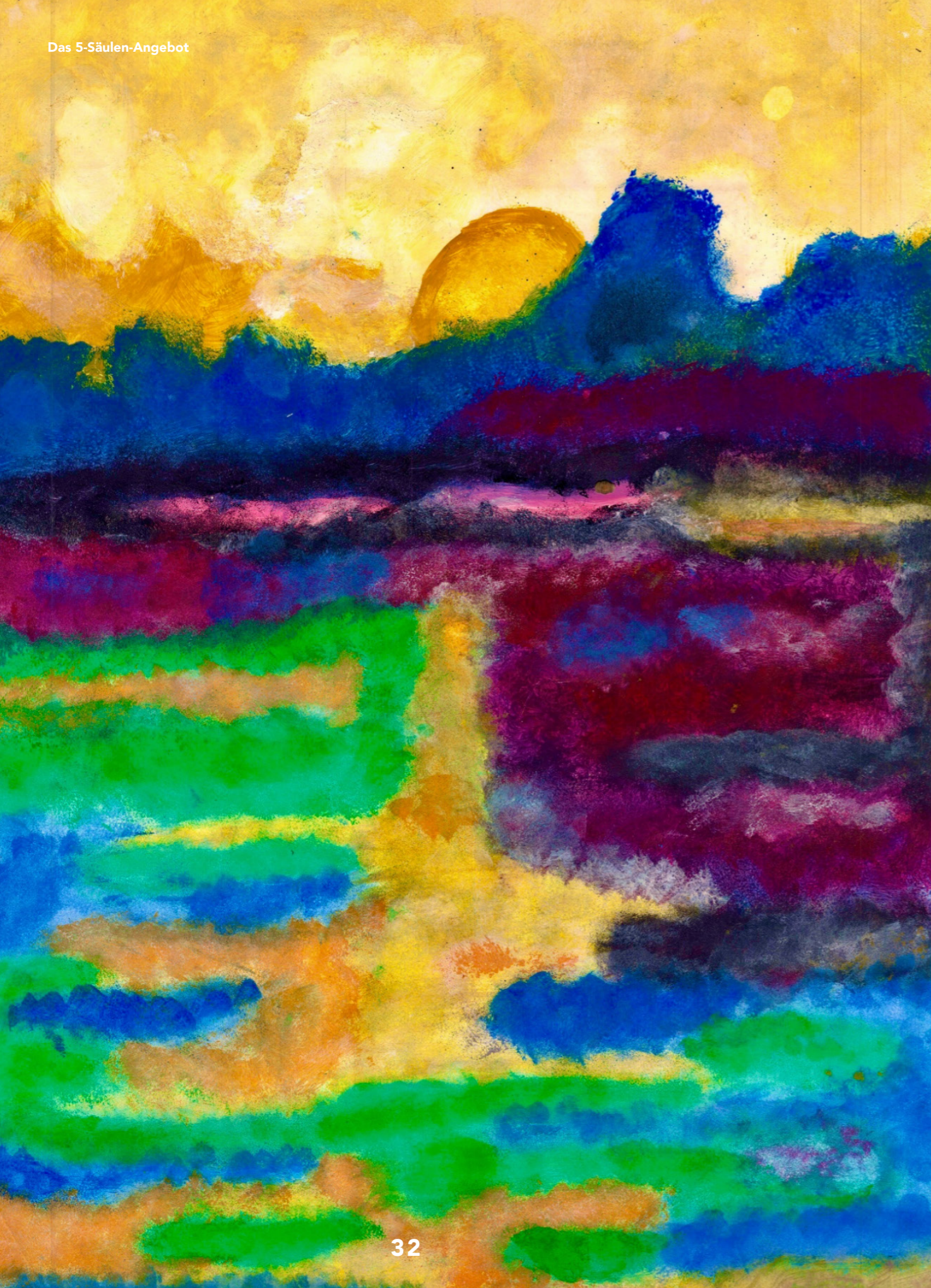
Zu guter Letzt geht es beim Schwerpunkt „Persönliche Weiterentwicklung“ nicht nur um negative **Konsequenzen des eigenen Handelns**. Die Löwenhauskinder lernen, wie wichtig es ist, der **Gesellschaft**, in der sie leben, auch **etwas zurückzugeben**. Über die IMPCT gGmbH wurde dafür eine Kooperation mit dem Straßenblues e. V. initiiert.





klistermærker  
stickers

Wirkungsbericht 2020



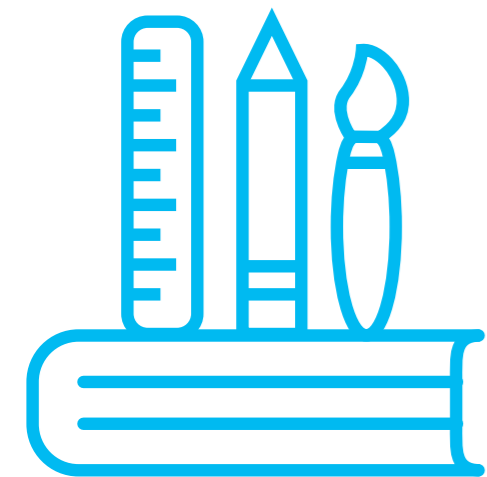
EULine



# Bildung

## Schulische Unterstützung

Der Säule „Bildung“ wird eine besondere Bedeutung beigemessen. Denn das Löwenhaus unternimmt enorme Anstrengungen, dem Entwicklungsziel „**chancengerechte und hochwertige Bildung**“ der Vereinten Nationen ausführlich nachzukommen. Das Problem im Phoenix-Viertel ist: Viele Löwenhauskinder **kommen in der Schule nicht mit und erhalten durch ihre Eltern nicht die entsprechende Unterstützung bei der Hausaufgabenbewältigung**. Viele Eltern sind zudem selbst gar nicht in der Lage, ihnen zu helfen, weil ihnen die fachlichen Grundlagen dafür fehlen. Die Löwenkinder stehen schon jetzt oft **abseits der Gesellschaft, Perspektivlosigkeit für Ausbildungs- oder Studienplätze vergrößert das Problem**.



## Hausaufgabenhilfe im Lernlabor

Deshalb ist es dem Löwenhaus ein großes Anliegen, für Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit zu sorgen. In der täglichen Hausaufgabenbetreuung bekommen die Kinder das, was in jedem „normalen“ Haushalt möglich sein sollte: **Zeit für sich, einen ruhigen Raum und Hilfestellung bei ihren Hausaufgaben**. Im eigens für die Hausaufgabenhilfe eingerichteten Lernlabor können die Kinder montags und donnerstags zwischen 15 Uhr und 19 Uhr Nachhilfe in Anspruch nehmen.

Das Angebot zeigt Wirkung: Die betreuten Kinder **verbesserten mit der Löwenhaus-Unterstützung ihre Schulnoten im Schnitt um eine bis drei Schulnoten**. Besonders erfreulich ist außerdem, dass die **Fehltage** in der Schule von einigen Kindern **deutlich zurückgegangen** sind, seit sie regelmäßig ins **Lernlabor** gehen und tägliche Lernroutinen schaffen.

Ein absolutes Highlight war dieses Jahr zudem die Renovierung des Lernlabors. Auf Basis eines neuen Farbkonzeptes wurde die räumliche Atmosphäre noch freundlicher gestaltet. Zusätzlich konnten vier höhenverstellbare Schreibtische und ein Gruppentisch über Spendengelder finanziert sowie acht ergonomische Hocker angeschafft werden. Die neue Wirkung des Raumes ist deutlich spürbar und gibt den Kindern und Jugendlichen endlich die Chance, sich richtig auf ihre Schulaufgaben zu fokussieren.

## Nachhilfeunterricht

Doch damit nicht genug. Einmal die Woche bekommt das Löwenhaus Besuch von einem **Lehrer der Stadtteilschule Maretstraße**. Dann haben die Kinder und Jugendlichen zwei Stunden Zeit, im **Einzelunterricht** Fragen zu stellen und gezielt den Unterrichtsstoff aufzuarbeiten. Im Normalbetrieb bekommen vier bis fünf Kinder zweimal pro Woche eine 1:1-Nachhilfe. Während des Lockdowns haben wir gelernt und während wir im ersten Lockdown nicht digital aufgestellt waren, konnten wir ab Herbst bereits **digitale Nachhilfe** anbieten. Auch hier zeigen die Renovierungsarbeiten des Lernlabors Wirkung. Die Kinder scheinen sich im Lernlabor deutlich besser auf den Unterrichtsstoff zu konzentrieren als im schulischen Frontalunterricht.

## Kooperation mit der Stadtteilschule Maretstraße

Viermal in der Woche übernimmt das Löwenhaus für die **Stadtteilschule Maretstraße** die **Nachmittagsbetreuung** von 14:00 bis 15:30 Uhr. In dieser Zeit sind alle Schulkinder im Löwenhaus willkommen und werden betreut. In der Regel dürfen wir jeden Tag von 13:45 bis 15:30 Uhr 15–16 Schüler\*innen begrüßen. Diese **erfolgreiche Kooperation** besteht bereits seit vielen Jahren und zeigt ebenfalls Wirkung in Schulnoten und Fehlzeiten. Jedes Jahr im Sommer gibt es ein besonderes Event, die Einschulung. Dann besorgt das Löwenhaus für jedes Kind eine Schultüte, gefüllt mit Stiften, Tuschkasten und anderen kleinen Geschenken.

## Berufliche Unterstützung

Auch nach Schulabschluss werden die Jugendlichen nicht allein gelassen und bekommen **Hilfe bei der Suche nach Praktikums- oder Ausbildungsstellen**. Die Betreuer\*innen leisten Unterstützung bei der Recherche und beim Formulieren von **Bewerbungsschreiben** und bieten den jungen Schulabgänger\*innen die Möglichkeit, sich in **Bewerbungstrainings** auf das Jobinterview vorzubereiten. Es besteht zudem eine Kooperation mit In Via Hamburg e.V., die Jugendliche berät und dabei unterstützt einen Ausbildungs- oder einen Studienplatz zu bekommen. Darüber hinaus haben die Jobsuchenden die Möglichkeit, auf das Netzwerk des Sozial Raum Team zuzugreifen. Das Sozial Raum Team in Harburg trifft sich zweimal im Monat und unterstützt die Jugendlichen in allen Belangen.

Bereits zu Schulzeiten beginnt die berufliche Unterstützung durch das Löwenhaus. Beim **„Boys- and Girlsday“** – einem Tag, an dem Schüler deutschlandweit in genderuntypische Berufsfelder blicken können – helfen die Mitarbeitenden dabei, Unternehmen und Organisationen für die Jugendlichen zu finden. Das Löwenhaus sieht sich hier als Inspirationsquelle und steht den Jugendlichen bei der Suche zur Seite.

Besonders erfolgversprechend ist auch die Suche über das **Löwenhaus-Spendernetzwerk**. So freuen wir uns, dass in diesem Jahr ein ehemaliges Löwenkind bei einem unserer Spender eine Ausbildung zum Sanitärtechniker begonnen hat. Auch wenn nicht alle Kinder und Jugendlichen, die wir auf dem Weg zu einer Ausbildung unterstützt haben, ihre Ausbildung auch abschließen, sind wir stolz auf jeden Einzelnen, der es schafft. **Momentan haben wir die stolze Zahl von 90 % zu verkünden: Neun von zehn Löwen\*innen besuchen eine weiterführende Schule, befinden sich in Ausbildung oder Studium – darauf sind wir sehr stolz!**

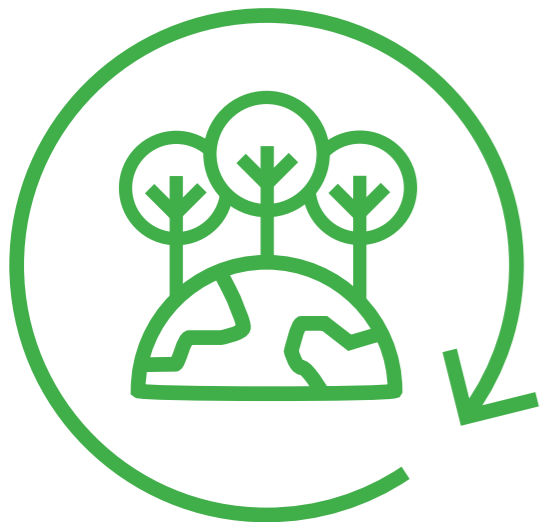


# Nachhaltigkeit

## Ökologische Nachhaltigkeit

Fridays for Future hat uns viel gezeigt. Unter anderem, dass Kinder sehr wohl **komplexe Zusammenhänge verstehen** und eine laute Stimme haben. Im Löwenhaus werden sie dazu ermutigt, sich eine **eigene Meinung zu bilden** und diese **auch zu vertreten**. Und so werden Kinder zu Multiplikator\*innen, sie tragen Wissen und den Umgang damit in ihre Familien und in die Gesellschaft hinein. Sie lernen und beginnen zu verstehen, welche **Verantwortung jeder Einzelne** und **alle in gesellschaftlicher Gesamtheit für die Umwelt und eine lebenswerte Zukunft haben**.

So trägt das Löwenhaus seinen Teil zur **Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen** bei. Besonders die ökologischen Ziele liegen uns am Herzen und werden täglich berücksichtigt. Beispielsweise die Ziele der SDGs 11 bis 15, bei denen es um nachhaltige Städte, nachhaltigen Konsum und allgemeine **Maßnahmen zum Klimaschutz** geht. Das beginnt bei kleinen Handlungen und Umgangsformen wie: beim Verlassen eines Raumes das Licht auszuschalten, während des Zähneputzens das Wasser nicht laufen zu lassen oder keine Lebensmittel wegwerfen. Die Löwenkinder lernen, welche Auswirkungen Plastikverpackungen auf die Umwelt haben und **schärfen ihr Bewusstsein** für das Thema Umweltverschmutzung bei gemeinsamen Müllsammel-Aktionen im eigenen Stadtteil.



**„Mit dem Löwenhaus haben wir immer ein Ziel vor Augen.“**  
**Methal, 14 Jahre**

## In Zukunft Großes vor

Die Kinder und Jugendlichen bekommen im Löwenhaus außerdem die Möglichkeit, sich einen **kritischen Umgang mit Lebensmitteln**, deren **Herkunft**, ihrer **Zubereitung** sowie der **Verwertung von Resten** anzueignen. Gemeinsam gehen wir Fragen auf den Grund wie: Wo kommt all der Müll her und wo geht er hin? Oder: Warum verkauft der Supermarkt auch Erdbeeren und Tomaten im Winter und wo kommen die überhaupt her?

Und so wird auch aus der Not eine Tugend: Das Löwenhaus hält Kleidung im Kreislauf, indem Hamburger Familien dazu aufgerufen werden, T-Shirts, Pullover, Hosen, Jacken und Schuhe zu spenden. Mit den gespendeten Kleidungsstücken, die das Löwenhaus jährlich erreichen, finden regelmäßig **Secondhand-Flohmärkte** im Löwenhaus statt, bei denen sich die Kinder und Jugendlichen umsonst und kostenlos etwas zum Anziehen aussuchen können. Allerdings war durch Covid-19 alles anders: In diesem Jahr haben wir die Kleidung einfach an die Kinder verteilt. **Mehr als 600 Kleidungsstücke und mehr als 350 Spielzeuge wurden verteilt.**

Für 2021 ist der **Bau eines Hochbeetes** geplant – Grundstein für ein eigenes kleines Ökosystem im Löwenhaus. Über die Saison hinweg sollen die Kinder und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit Fachkräften ihre Hochbeete selbstständig pflegen. Spielerisch übernehmen sie dabei Verantwortung im Umgang mit der **Natur und ihren Ressourcen**. Sie erfahren Wissenswertes über die Pflanzen und erhalten wertvolle Tipps zum Anbau, zur Aufzucht, Ernte und zur Herkunft von Obst und Gemüse. An dem natürlichen Kreislauf des Hochbeetes können die Kinder und Jugendlichen sehen, wie wichtig es ist, so zu leben und zu wirtschaften, dass die Ressourcen der Erde sich erneuern können. Gleichzeitig sehen sie, wie man möglichst sparsam mit endlichen Ressourcen umgeht.



# Digitalisierung

## Umgang mit digitalen Geräten und Medien

Die Digitalisierung ist ein existenzieller Bestandteil der heutigen Welt. **Digitale Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten entscheiden über die Teilnahme am Berufs- und gesellschaftlichen Leben.** Schon sehr früh beginnen die Kinder und Jugendlichen, digitale Geräte wie Smartphones, Laptops oder Spielekonsolen zu nutzen. Vor allem soziale Netzwerke und Chats wie TikTok, Instagram, Snapchat, Facebook und YouTube haben eine enorme Sogkraft auf Kinder und Jugendliche. Die primäre **Auseinandersetzung mit der Digitalisierung** findet dabei allerdings konsumtiv und nicht gestaltend statt. Vor allem aber ohne die so wichtige Anleitung und das **Aufzeigen von Gestaltungsmöglichkeiten.**



Das Löwenhaus sieht im ungeübten Umgang mit diesen Medien enorme Gefahren und bietet Tipps zur **Online-Hygiene:** Beispielsweise helfen die Betreuer\*innen dabei einzuordnen, welches Verhalten online okay ist und welches nicht. Wann zwingend Pausen geboten sind, um rauszugehen oder Sport zu machen. Sie verdeutlichen, wie z. B. das Versenden von Nacktbildern zum Bumerang werden kann und dass die digitale Welt eng mit der Realität verbunden ist und es deshalb einen Verhaltenskodex gibt, der für beide Welten gleichbedeutend ist. Weitere Schwerpunkte der Aufklärungsarbeit sind die Themen Sicherheit und Cyberkriminalität sowie die Frage danach, wie sich Kinder davor schützen können.

Für 2021 ist ein **digitaler Leitfaden** für die Löwenkinder geplant. Dieser wird Vorgaben, Nutzungserlaubnis und Einschränkungen, Netiquette und Dos & Don'ts enthalten.



„Wir haben gelernt, wie wir einen Computer und Tablets benutzen.“  
Malik & Melissa





## Nutzen der Digitalisierung

In Sachen „digitale Bildung“ und „Chancengleichheit“ ist Deutschland im europäischen Vergleich sowie in Relation zu seiner Wirtschaftskraft weit abgeschlagen. Das bedeutet auch, dass es für bildungsferne Schichten deutlich schwieriger ist, digitale Bildungsangebote wahrzunehmen als für bildungsnahe. In Familien mit sozial herausforderndem Umfeld wird dieser Umstand enorm verstärkt, da dort allgemeines Verständnis, digitale Kenntnisse sowie finanzielle Restriktionen die Nutzung und den Zugang zu digitalen Endgeräten erschweren. Dieser Zustand wurde durch die Pandemie potenziert.

Weil digitale Bildung so elementar wichtig ist für eine erfolgreiche berufliche Zukunft, räumt das Löwenhaus dem Thema besonders viel Aufmerksamkeit ein und macht es zu einem Schwerpunkt seiner täglichen Arbeit. So klären wir auf in Sachen **Datenschutz**, erläutern den Unterschied zwischen **Augmented- und Virtual-Reality**, zeigen ganz praktisch, was **künstliche Intelligenz** bedeutet und **wie wir als Gesellschaft davon profitieren können**. Besonderes Gewicht legen wir auf das Thema **Coden**. Das Löwenhaus gibt hier **Einführungskurse** und fördert jene Kinder, die sich besonders dafür interessieren. Dafür wurden Spendengelder akquiriert und in die **Anschaffung von zwanzig Tablets und fünf PCs inklusive Zubehör** investiert. Die Tablets wurden den Kindern mit nach Hause gegeben, um mit den Betreuer\*innen des Löwenhauses in Kontakt stehen zu können. Sukzessive wurde die Online-Kommunikation ausgeweitet und sogar die Nachhilfe über Tablets angeboten. Außerdem konnten 2020 zwei Laptops sowie zwei Sofortbild-Kameras angeschafft werden. Eine gute Grundlage, um auch in den kommenden Jahren Bildungsarbeit zu leisten und die **Kinder auf die bevorstehende digitale Berufswelt vorzubereiten**.



**„Ich habe in einem Webkurs gelernt, wie ich mit einem Computer umgehe.“  
Akima, 11 Jahre**

Und ja, auch das Löwenhaus selbst wurde dieses Jahr digitaler. Corona hat uns viel gelehrt – unter anderem, dass auch wir **digital für die Kinder da sein müssen** und können. Denn wir merkten schnell, wie schlecht es den Kindern zu Hause ohne das Löwenhaus ging und mussten sofort eine Lösung finden, wieder Kontakt zu ihnen aufzubauen. Besonders stolz sind wir auch auf die von uns mitgestaltete **Plattform Homees.org**, ein schönes Beispiel für gute, relevante und zielgruppengerechte Inhalte im Netz. **Zukünftig möchte das Löwenhaus vor Ort UND digital wirken!** Die Angebote und Leistungen sollen ins Digitale verlängert werden, der so erfolgreiche Löwenhausraum soll um den digitalen Raum erweitert werden, um so noch besser die Kinder und Jugendlichen zu erreichen. Sind die Kinder krank, dürfen sie aus welchen Gründen auch immer nicht ins Löwenhaus kommen oder insbesondere in Zeiten der Pandemie – ist das Erreichen der Angebote und die Wirkung des Löwenhauses für die Kinder umso essenzieller und wichtiger. Für die Umsetzung arbeitet das Löwenhaus mit der IMPCT gGmbH an der Erweiterung von Homees.org. **Ziel ist es, eine digitale Plattform zu erschaffen, die die Kinder und Jugendlichen niedrigschwellig abholt, eine Schnittstelle zur Schule bietet, Hilfs- und Beratungsangebote bündelt und edutained.** Mit der Plattform sollen die Stärken und Vorteile der digitalen Welt genutzt werden und gleichzeitig der kritische Umgang mit derselben sowie die Vermeidung von Internet-Gefahren geschult werden.



# Ausnahme- zustand 2020: Das Corona- Jahr

Keine Frage, dieses Jahr war für uns alle alles anders. Der Bedarf an sinnstiftender Freizeitgestaltung und einer Anlaufstelle für ganz normale Alltagsprobleme ist durch Corona größer und dringender geworden.

# 6

Insbesondere am Wochenende ist die Nachfrage momentan größer als das Angebot. Auch an Sonntagen, an denen das Löwenhaus bisher nicht geöffnet ist, besteht großer Bedarf für den Austausch. In Zeiten von Corona hat sich auch dieser Bedarf deutlich verstärkt. Kinder leben in deutlich isolierteren familiären Strukturen. Häusliche Gewalt hat nach diversen Studien der Bundesregierung (basierend auf Zahlen der dpa) bis zu 30 % im Lockdown zugenommen. Traurigerweise sind Berlin und auch Hamburg in diesen Studien bundesweit führend. Die Anlaufstelle Löwenhaus hat in Zeiten des Lockdowns stark gefehlt. Es ist noch sichtbar geworden, wie wichtig dieser Rückzugsort und Schutzraum für die Kinder und Jugendlichen ist und wie stark ein Angebot gewünscht und gebraucht wird.

Diese Herausforderungen bedürfen einer gänzlich neuen Herangehensweise. Dieses Jahr hat uns gezeigt, dass wir diesen Anforderungen dank unserer Erfahrung und unseres großartigen Netzwerkes gewachsen sind. Wir sind stolz und sehr froh darüber, auch während der Pandemie und insbesondere der Lockdown-Phasen für die Kinder da sein zu können.

2020 verteilten wir Lunchpakete und Essensgutscheine, schufen digitale Angebote für Freizeit und Schule, statt wie geplant auf Ferienfreizeit zu fahren, und stellten alternative Ferienprogramme auf die Beine. Besonders unsere Seelsorge-Aktivitäten waren in einigen Fällen im wahrsten Sinne des Wortes lebensnotwendig. Gerade zu Beginn der Pandemie blieben wir über digitale Lösungen mit den Kindern in Kontakt und kümmerten uns um ihre Ängste und Sorgen.

Eine besondere Herausforderung war die Erstellung mehrerer Hygienekonzepte in Lichtgeschwindigkeit. Denn als wir schließen mussten, war uns sofort klar, dass jeder Tag, den die Kinder auf sich allein gestellt waren, einer zu viel war. Das Hygienekonzept hat uns viel Kraft und Zeit abverlangt, mussten wir doch gleichzeitig für die Kinder da sein. Schließlich konnten wir die behördlichen Auflagen erfüllen und nach sechs Wochen wieder öffnen. Im zweiten Lockdown mussten jedoch die Türen wieder geschlossen werden.

Unsere Skifreizeit musste Corona-bedingt leider ausfallen. Dafür schufen wir alternative Ferienprogramme, besuchten den Tierpark Hagenbeck und den Serengeti-Park. Wir trafen uns draußen zum Sportmachen und Spielen. Für Regentage besorgten wir Nähmaschinen und nähten Schutzmasken für die Kinder und ihre Familien. Das Löwenhaus hat sich der ASB-Aktion „Hamburg näht“ angeschlossen, Löwen\*innen unterstützten z.B. beim Nähen von mehr als 300 Masken. So wurde aus der Not eine Tugend und wir konnten den Kindern trotz Kontaktbeschränkungen eine sinnvolle Beschäftigung bieten. Anschließend wurden diese Masken an die Kinder und ihre Familien verteilt.

Mittlerweile haben wir gelernt, mit der Pandemie umzugehen. Wir erfassen alle Namen der Kinder, die uns täglich besuchen, lüften regelmäßig, desinfizieren Hände und Flächen, sorgen für ausreichend Abstand untereinander und nutzen Masken. Durch diese Hygienemaßnahmen mussten wir die Zahl der anwesenden Kinder in unserem größten Raum jedoch auf 15 reduzieren, was uns gezwungen hat, kreativ zu werden. So wird nun in mehreren Schichten gegessen, gespielt und betreut. Es bricht uns das Herz, dass wir manchmal Kinder abweisen müssen, da unsere Kapazität erschöpft ist. Hier sind wir froh, durch die digitale Welt einiges abfedern zu können.

# Höhepunkte 2020

**Trotz vieler Widrigkeiten in diesem turbulenten Jahr blicken wir auf viele Höhepunkte und schöne Erinnerungen zurück.**

An erster Stelle ist hier das großartige Musikprojekt zu nennen, in dem viele Kinder ihre musikalische Begeisterung entfalten konnten und unglaublich kreativ wurden. Hervorzuheben ist auch unser digitales Ferienprogramm Homees.org sowie zahlreiche kleinere Ausflüge, bei denen wir in viele leuchtende und begeisterte Augen blicken durften.



Und wie bei all unseren Unternehmungen zahlen sämtliche Aktivitäten auf unsere fünf Säulen ein.



## Lernlabor

Absolutes Highlight war die Renovierung des Lernlabors (siehe S. 34). Das Arbeiten fällt den Kindern nun viel leichter und die verbesserten Noten und reduzierten Fehltage belegen dies. Wir danken an dieser Stelle ausdrücklich unseren wundervollen Spendern – vor allen denjenigen, wie der Reimund C. Reich Stiftung, die uns nun schon seit mehr als einem Jahrzehnt unterstützen.

## Festtage

Und natürlich blicken wir wieder auf zwölf bunte Geburtstagsfeiern zurück, bei denen wir alle Kinder hochleben ließen, die in den jeweiligen Monaten ein Jahr älter geworden sind. Für die Geburtstage wird jeden Monat ein Kuchen gebacken, um die Kinder gebührend zu feiern. Jedes Kind bekommt zum Ehrentag ein Geschenk und einen Eisgutschein geschenkt, was immer wieder sehr viel Freude verbreitet.

Und auch trotz der diesjährigen Umstände war das Weihnachtsfest für viele Kinder wieder ein besonderes Highlight. Es gab einen digitalen Adventskalender und auch ein digitales Weihnachtsbacken in der Adventszeit. Wenn wir im November unsere Wunschlisten an den Weihnachtsmann senden, ist die Aufregung spürbar groß und verwandelt das Löwenhaus in ein vor Vorfreude knisterndes Weihnachtshaus. Wie jedes Jahr dürfen sich die Kinder in Höhe von je 20 Euro etwas aussuchen.

In 2020 haben wir eine kleine Bescherungskiste befüllt: 152 besondere Essenspakete mit einem Weihnachtsessen für die ganze Familie, Geschenke, Kekse, Getränke – in manchen Fällen haben wir auch einen kleinen Weihnachtsbaum gekauft. Die „Bescherung“ fand am Fenster des Löwenhauses statt.

## Elterncafé

Besonders gefreut hat uns dieses Jahr, dass immer mehr Eltern die Chance nutzen, uns einmal im Monat im Elterncafé zu besuchen. Dann ist Raum und Ruhe, gemeinsam über ihre Kinder zu sprechen und Erziehungsfragen zu beantworten. Da die Eltern zunehmend eigene Themen mitbrachten, wurde der Fokus des regelmäßig stattfindenden Elterncafés dieses Jahr etwas verschoben. Nun leisten wir im Elterncafé auch Hilfe beim Ausfüllen von beispielsweise SGB-II-oder ALG-II-Anträgen, dem Schreiben von Wohnungsbewerbungen oder beim Schriftverkehr mit Behörden. Da das Löwenhaus für viele Eltern den einzigen Ort darstellt, den sie für solche Themen aufsuchen, wird. Deshalb bietet das Löwenhaus im kommenden Jahr eine gezielte Beratung für diese Bedarfe, denn die Elternberatung ist indirekte Kinderhilfe!

## Pressestimmen

Eines unserer Ziele war, die Arbeit des Löwenhauses einem größeren Adressatenkreis sichtbar zu machen. Die Pressearbeit im Jahr 2020 ist hier abgebildet.

**11. April — Hamburger Abendblatt**  
„Radio Hamburg macht Spendenmarathon“ von Sabine Tesche

(<https://www.abendblatt.de/hamburg/von-mensch-zu-mensch/article228889787/Corona-Virus-Hamburg-Radio-Hamburg-Spendenmarathon-fuer-Abendblatt-Hilfsaktion-John-Ment.html>)

**02/03. Mai 2020 — Hamburger Abendblatt**  
„Löwenhaus digital: So bleiben Helfer mit Kindern in Kontakt“ (E.T. 2./3. Mai 2020) von Hanna Kastendieck

(<https://www.abendblatt.de/hamburg/harburg/article229027025/Der-Weg-ins-Loewenhaus-wird-digital.html>)

**20. Oktober 2020 — Hamburger Abendblatt**  
„Kinder testen neue Bildungsplattform“ von Lena Thiele

(<https://www.abendblatt.de/hamburg/harburg/article230708014/Kinder-testen-neue-Bildungsplattform.html>)



BITTE ABSTAND HALTEN

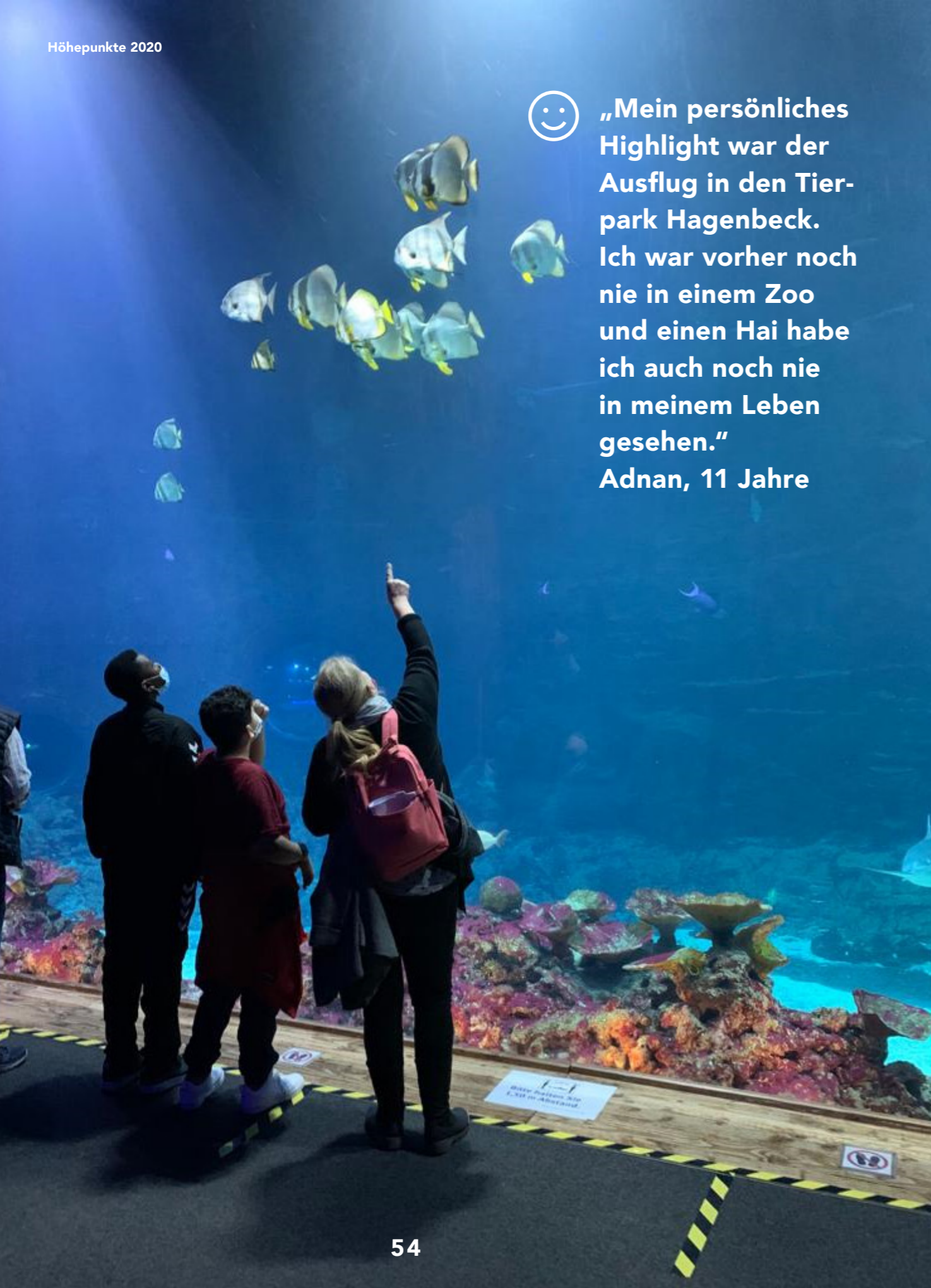


Jumicar®

Wirkungsbericht 2020

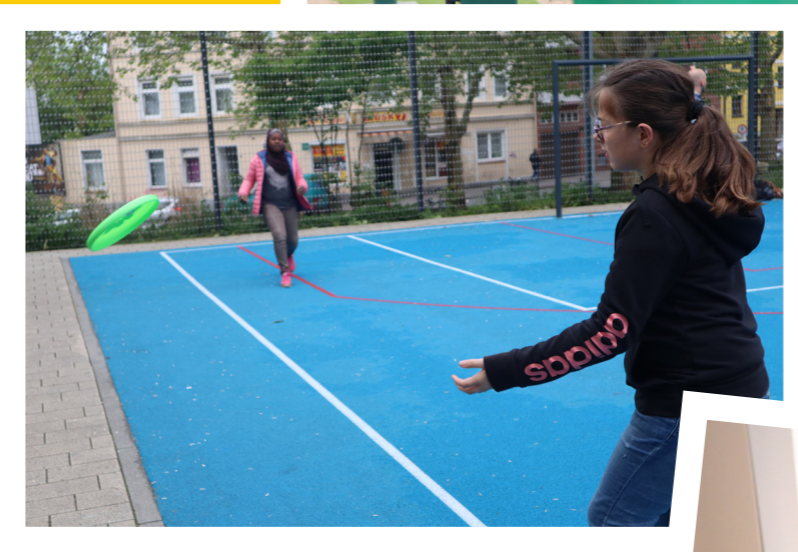
Jumicar®





„Mein persönliches Highlight war der Ausflug in den Tierpark Hagenbeck. Ich war vorher noch nie in einem Zoo und einen Hai habe ich auch noch nie in meinem Leben gesehen.“  
Adnan, 11 Jahre





# Zielerreichung, Fakten und Wirkung

# 8

Malen nach Zahlen für Erwachsene – die diesjährigen Leistungen und Erfolge des Löwenhauses gibt es hier auf einen Blick! Das Wichtigste vorab, wir konnten unser Fundraising auf ein noch breiteres Fundament stellen:  
**vertraute Spender\*innen-Partnerschaften ausbauen und in 2020 mehr als 18 neue Spender dazugewinnen.**

Die Wirkung des Löwenhauses ist **nachhaltig** und dieses Jahr haben wir **dank der IMPCT gGmbH unsere Arbeit an den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der UN ausrichten können**. Die Hansestadt Hamburg hat sich 2017 dem UN-Fahrplan für Nachhaltigkeit aller Länder der Welt angeschlossen. Auch das Löwenhaus knüpft seine Arbeit, startend mit fünf Themenfeldern, langfristig an die Ziele für nachhaltige Entwicklung der SDGs. Dieser Fahrplan in eine lebenswerte Zukunft scheint uns sehr passend für die Wirkungsmessung, das Rating und die Überprüfung der Erreichung unserer Ziele. Die Arbeit und das Engagement des Löwenhauses zählt auf verschiedene, aber im Speziellen auf diese drei Ziele konkret ein.

**SDG 1: keine Armut**

**SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen**

**SDG 4: Chancengerechte und hochwertige Bildung**



# SDG 1

# Keine Armut

## Löwenhaus-Ziel

Das Löwenhaus unterstützt die Kinder und Familien auf vielfältigen Wegen, ihre Abhängigkeit von Transferleistungen zu durchbrechen und Wege aus der Armut zu finden. Dieses Ziel ist sehr interdependent mit SDG 3 und 4.



## Maßnahmen

- Wir bieten täglich 2 **geregelte Mahlzeiten** für Löwenkinder, 1 Mahlzeit für Schulkinder und Lunchpakete.
- Das Löwenhaus ist **Zufluchtsort in akuten Krisensituationen** (z.B. Gewalt, Sucht oder Depression), wir bieten Hilfe und Lösung.
- **Präventive Krisenarbeit** ist essenzieller Baustein unseres Tuns, um sicherzustellen, dass Krisen am besten gar nicht entstehen. Wenn doch, dann hilft es, bestmöglich damit umzugehen.
- **Elternarbeit** ist die beste Hilfe für die Kinder. Wir unterstützen bei Anträgen und Behördengängen.
- Das Löwenhaus unterstützt ganz pragmatisch mit **Kleidung und Spielsachen**.
- Jeden Monat richten wir eine **Geburtstagsfeier** für alle Kinder aus, die in dem Monat Geburtstag haben. Es gibt Kuchen, Eis und Geschenke.
- Jedes Jahr gibt es eine **Weihnachtsfeier** – dieses Jahr eine Weihnachtsaktion mit Geschenken und Essen.

## Daten und Fakten 2020

- In Harburg leben rund 30.000 Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren, was im Bundesdurchschnitt überproportional viel ist. Anfang 2020 bezogen ca. 36 % der unter 15-Jährigen Mindestsicherung nach SGB II.
- Ausgabe von ca. **2.700** selbstgekochten warmen Mahlzeiten, **2.400** Lunchpaketen
- **144** Stunden Elternarbeit
- Mehr als **600** Kleidungsstücke verteilt
- Mehr als **350** Spielzeuge verteilt
- Mehr als **150** Weihnachtspakete gepackt und verteilt

## Wirkung

- Mehr als **1.900** bedürftigen Kindern aus sozial schwierigen Verhältnissen hat das Löwenhaus seit Bestehen den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft bereitet.
- 2020 haben **3** ehemalige Löwenhauskinder ein **Studium** begonnen.
- **5** ehemalige Löwenhauskinder waren 2020 in der Einrichtung tätig.



# SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen

## Löwenhaus-Ziel

Das Löwenhaus möchte allen Löwenkindern eine gute Basis liefern, sich altersgemäß entfalten und entwickeln zu können. Alle Kinder sollen sich eine selbstbestimmte Zukunft aufbauen können.



## Maßnahmen

- Das Löwenhaus hilft bei dem Thema **gesunde Ernährung**.
- Wir begleiten zu den unterschiedlichsten **Arztterminen**.
- Jährlich steht ein **Zahnarztbesuch** mit allen Kindern auf dem Programm.
- Das Löwenhaus hat ein ausgefeiltes Bewegungskonzept **mit diversen Sportangeboten** (auch Schwimmen) und wöchentlich fixen Zeiten in der Sporthalle.
- Mehr als **300 Masken genäht** und an die Familien verteilt.
- **Kreative Entfaltung** mit unserer Künstlerin.

## Daten und Fakten 2020

- **80** Stunden Kocharbeit mit unserem Koch Dennis zum Thema gesunde Ernährung
- über **60** Arztbesuche
- **55** Kinder beim Zahnarzt vorgestellt
- mehr als **250** Stunden Turnhallenbewegung (freitags und samstags)
- **100** Hygienegutscheine im Wert von 25 Euro beziehungsweise 50 Euro an die Kinder verteilt.
- In diesem Jahr wurden mehr als **100** Bilder gemalt.

## Wirkung

- **Mehr als 150 zufriedene glückliche Kinder** in 2020, die sich selber spüren und in Ansätzen für ihr eigenes Wohlergehen besser sorgen können
- **Mehr als 300** akute Krisensituationen gelöst und den Kindern und Jugendlichen Zuflucht und Schutz geboten

# SDG 4 Hochwertige Bildung

## Löwenhaus-Ziel

**Bildung ist Basis einer selbstbestimmten Zukunft. Es ist essenzieller Baustein, überhaupt eine Zukunft zu haben und aktive Teilhabe an der Gesellschaft leben zu können. Wir legen großen Fokus und ermutigen die Kinder jeden Tag, die Chancen, die sich durch die Schule bieten, zu nutzen.**

**Unser Ziel sind noch mehr Abschlüsse und die Entwicklung der Kinder in eine bildungsnähere Zukunft.**

4 QUALITY EDUCATION



## Aktivitäten

- 2020 wurde das **Lernlabor** komplett renoviert.
- Die Löwenkinder bekommen 2x pro Woche eine **1:1-Hausaufgabenhilfe** im Lernlabor.
- **15–16 Schüler\*innen sind jeden Tag** im Löwenhaus willkommen und werden jeden Tag von 13:45 bis 15:30 Uhr betreut.
- **Einzelunterricht** bei Lehrer\*innen, um Fragen stellen zu können und so gezielt den Unterrichtsstoff aufzuarbeiten.
- Jedes **Einschulungskind** bekommt eine bunte Tüte.
- Hilfe bei Suche nach **Praktikums- oder Ausbildungsstellen**. Die Betreuer\*innen leisten Unterstützung bei Recherche und Formulieren von Bewerbungsschreiben.
- **Bewerbungstrainings** für Jobinterviews.
- Kooperation mit In Via Hamburg e.V., **Unterstützung bei Suche nach Ausbildungs- oder Studienplätzen**.

## Daten und Fakten 2020

- 1:1-Betreuung für 4–5 Löwenkinder für mehr als **208 Stunden**
- Im zweiten Lockdown mehr als **200 Stunden** digitale Hausaufgabenhilfe
- 15–16 Schüler\*innen der Maretstraße werden insgesamt **13.650 Min.** betreut.
- **104 Schulstunden** ist ein\*e Lehrern\*in im Löwenhaus
- **12** erfolgreich vermittelte Praktika
- Vermittlung eines handwerklichen **Ausbildungsplatzes** für ein ehemaliges Löwenkind

## Wirkung

- **9 von 10 Löwen\*innen** besuchen eine **weiterführende Schule**, befinden sich in **Ausbildung oder Studium**.
- Die Kinder haben sich im Durchschnitt um **1–2 Noten verbessert**.
- Die **schulischen Fehlzeiten** sind um **30 % zurückgegangen**.

# Das Löwenhaus- Team



Anja Ahlers  
stellvertretende Vorsitzende



Michaela Theißen  
Erste Vorsitzende



Houda Mbarek  
Leitung



Rainer Petersen  
Kontrollkommission



Silvia von Pock  
Künstlerin



Uta Petersen  
Kontrollkommission



Sigrid Schubert  
Vorstandsassistentin



Elke Preugschat  
Vorstand



Heide Schallenberg  
Pädagogische Fachkraft



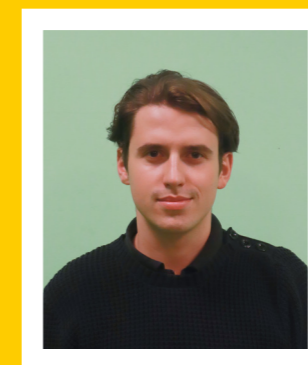
Fahrida Amin  
Honorarkraft



Ema Wisnewski  
ehemalige Löwin  
BFD 2019



Ralf Below  
Vorstand



Kirill Beigel  
Honorarkraft



Sibylle Zschaber  
Kontrollkommission



Josefin Lepthien  
Pädagogische Fachkraft



Eva Herr  
BFD 2020



Dennis Waldmann  
Koch



Natascha Togni  
ehemalige Löwin  
jetzt Honorarkraft



Mastura Taher  
Vorstand



Arwina Hamad  
ehemalige Löwin  
jetzt Honorarkraft

9



Bodo Gohr  
Hausaufgabenbetreuung

# Organisations- entwicklung

Dieser Wirkungsbericht zeigt, wie wichtig die Arbeit des Löwenhauses für die Kinder des Phoenix-Viertels ist und wie viel wir bereits erreichen konnten. Aber man kann immer besser werden, man kann immer wachsen. Und so haben wir uns in 2020 mit der Hilfe der IMPCT gGmbH komplett neu aufgestellt.

# 10



Wir haben uns alle **Bausteine des Arbeits und Wirkens angesehen, hinterfragt und in großen Teilen weiterentwickelt, verändert und neue Inhalte geschaffen**. Herausgekommen ist eine **noch stärkere DNA des Löwenhauses**, die das Haus und **seine Angebote deutlich weiterentwickelt hat und noch trennschärfer von anderen Hilfseinrichtungen abgrenzt**. Wir haben uns klare inhaltliche, organisatorische und finanzielle Ziele gesetzt und die meisten davon auch erreicht. An einigen Stellen hat Corona unsere Planung durchkreuzt, diese hoffen wir, in 2021 ausgleichen zu können.

**Übergeordnetes Ziel für 2021 ist es, noch mehr Kindern im Phoenix-Viertel und in ganz Harburg einen geschützten Ort zu geben, Kind zu sein**. Neben weiteren Räumlichkeiten sind dafür **mehr Personal** und eine noch bessere **technische Ausstattung** wichtig. Parallel möchten wir **Prozesse weiter optimieren** und uns noch **zukunftsicherer aufstellen**.

Vor allem aber **pädagogisch** wollen wir uns **weiterentwickeln** und die Qualität der Betreuung noch weiter verbessern. Das Löwenhaus wird ein zusätzliches festes Sonntags- und Ferienprogramm etablieren und damit mehr Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, die Angebote des Hauses zu nutzen und den Raum zu füllen, den die Eltern (un)bewusst nicht ausfüllen (können).

Die Arbeit der letzten Jahre beruhte vor allem auf Gesundheit, kultureller, kreativer und persönlicher Weiterentwicklung und Bildung, wobei ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit auf der **Integration und Inklusion** lag. Es ist und bleibt das Fundament dieser drei Säulen. **In 2020 wurden diese Säulen um die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit ergänzt**. Die **Verzahnung der Themen miteinander** und die **stetige inhaltliche Weiterentwicklung zum Wohle der Löwenhaus-Kinder und -Jugendlichen** sind der Fokus für 2021.

# Ausblick

**Die mehr als 14-jährige Arbeit des Löwenhauses hat mehr als 1.900 Kinder unterstützt und ihnen geholfen, den Weg aus einem gesellschaftlich herausfordernden Umfeld mit sehr wenigen Chancen und Voraussetzungen in ein selbstbestimmtes Leben zu gehen.**

Um verlässlich, gefestigt und nachhaltig weiterhin wirken zu können, sind die Ziele des Löwenhauses:

- Vergrößerung des Teams
- Größere und mehr Räumlichkeiten
- Stabile Miet-, Pacht- oder Eigentumsverhältnisse
- Gute digitale Infrastruktur
- Gute digitale Hard- und Software, gute Content-Angebote für die Kinder
- Neue Zielgruppen zu erreichen
- Nachhaltige Kooperationen mit vergleichbaren Einrichtungen anderer Stadtteile
- Stabiles Fundraising
- Entwicklung eigener Erlösketten

# 11

Wenn endlich die Pandemie mit ihren akuten Maßnahmen von Lockdown bis Social Distancing vorbei ist, erwarten wir einen enormen Zulauf auf das Löwenhaus mit einer deutlichen Steigerung der Zahl an Kindern mit Unterstützungsbedarf. Deshalb müssen wir auf allen Ebenen vorbereitet und von Ressourcen gewappnet sein.

Hier werden die Herausforderungen an Betreuung und Aufmerksamkeit für die Kinder mit ihren zusätzlichen Themen der Pandemie das Löwenhaus finanziell, pädagogisch und soziokulturell vor deutlich erweiterte Aufgaben stellen.

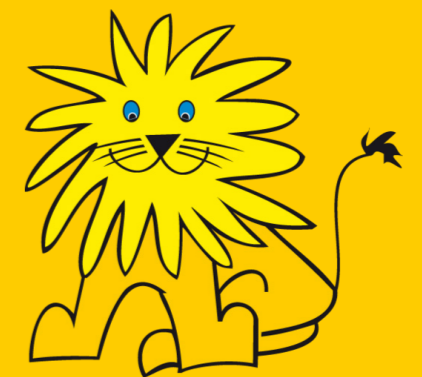
Mit den erarbeiteten Hilfsplänen und Maßnahmen wird sich das Löwenhaus bei seinen Unterstützer\*innen, Stiftungen, Spender\*innen in Q2 2021 vertrauensvoll vorstellen.

Wir sind gerührt und sehr stolz darauf, dass zahlreiche Kinder, die wir im Löwenhaus jahrelang begleitet haben, im Berufsleben angekommen sind. So zum Beispiel ist ein Mädchen, das in jungen Jahren zu uns gekommen ist, in Festanstellung bei einem Zahnarzt. Andere studieren, zum Beispiel Jura oder BWL. Besonders schön ist es, wenn unsere Kinder als junge Erwachsene zurückkommen und als Ehrenamtliche oder auch bezahlte Betreuer\*innen etwas an die Community zurückgeben.

Unser Ziel ist, die Kinder und Jugendlichen aufzufangen und ihre freie Zeit mit sinnhaften Inhalten zu füllen. Wir möchten sie vorbereiten auf ein freies Leben, wir möchten den Weg ebnen für eine selbstbestimmte Zukunft. Wir möchten ihnen zeigen, wie viele Chancen sie haben, wie viele Perspektiven sich ihnen eröffnen können. Wir möchten auch, dass die Kinder und Jugendlichen erleben, wie es ist,

Verantwortung füreinander zu übernehmen, sich gegenseitig zu helfen und voneinander zu lernen. Erweitern wollen wir dieses durch zwei Zielrichtungen: mehr Verantwortung für sich selbst und für die Gesellschaft in Form von umweltbewusstem Denken und Handeln. Dies ist insbesondere in Zeiten von Fridays for Future für die Kinder und Jugendlichen von großer Relevanz und sollte möglichst früh in den Köpfen und Herzen der Kinder verankert werden. Nur so werden sie in der Lage sein, eine ökologisch verträgliche, wirtschaftlich leistungsfähige und sozial gerechte Umwelt aktiv mitgestalten zu können. Mit Hilfe von natürlicher Neugier und ausgeprägtem Forscherdrang können sich die Kinder und Jugendlichen einen nachhaltigen Lebensstil spielerisch aneignen. Dadurch entsteht das Bewusstsein, dass die Achtung vor unseren Mitgeschöpfen und die Verantwortung für unsere natürlichen Lebensgrundlagen etwas ganz Selbstverständliches ist.

**Wir sagen Danke und sind voller Freude, im nächsten Jahr mit den Kindern des Phoenix-Viertels zu wirken!**



**Shokran (Arabisch), Thank You (Englisch), Gracias (Spanisch), Merci (Französisch), Tesekkur Ederim (Türkisch), Spasibo (Russisch), blagodaria (Bulgarisch), شكريه (Urdu), Faleminderit (Albanisch), Ačiū (Litauisch), Ευχαριστώ (Griechisch), Хвала вам (Serbisch), na gode (Hausa), Děkuji (Tschechisch), Medaase (Twi), Akpe (Ewe), Danke (Deutsch)**

